

Bohnen und Schrot haben gestern zum Teil sehr deutlich im negativen Bereich gehandelt. Zum Börsenschluss verbuchten die Bohnen moderate Gewinne, das Schrot schloss durchwachsen, das Öl nahm die Gewinne aus dem E-Trade mit. Als Begründung wurde das Wetter im US- Cornbelt genannt, welches die Ernte in Teilen verzögert. Auch galten die Verluste nach der Enttäuschung über die Beibehaltung der 10% Einfuhrzölle auf US-Bohnen durch China, als überzogen. Gleichzeitig kommen aus China Meldungen, welche den Bedarf generell infrage stellen. Zwar lagen die Vearbeitungen an Sojabohnen in der Woche bis zum 25. September mit 2,52 mio.mto auf einem sehr hohen Niveau, dennoch steigen die Bestände an Sojabohnen bei den Mühlen um 40.000 mto auf 8,73 mio.mto, 1,03 mio.mto mehr als vor einem Jahr und damit der höchste Stand seit 15 Jahren. Auch die Bestände an Sojaschrot sind mit 1,24 mio. mto beachtlich. Die Margen bei den Mühlen sind weiterhin nicht auskömmlich und der Bedarf an Sojaschrot dürfte, aufgrund rückläufiger Zahlen an Sauen und Mastschweinen, abnehmen. Ein Mitarbeiter einer Ölmühle sieht den Bedarf bei den Verarbeitern als weitestgehend gedeckt, neben den kontrahierten 13,7 Mio. mto US-Bohnen, hauptsächlich mit den qualitativ besseren Bohnen aus Brasilien, aber auch aus Argentinien. In einem Bericht wird gemeldet, dass ein großer Teil der Deckung bereits bis an das chinesische Neujahrsfest im Februar 2027 reicht. Laut Reuters lagen die Einkäufe chinesischer Marktteilnehmer in den ersten drei Wochen im September mit 50 Schiffsladungen auf dem niedrigsten Niveau für einen vergleichbaren Zeitraum seit 4 Jahren. In China beginnen morgen die Feierlichkeiten der "Goldenen Woche". In dieser Zeit dürften eher wenig neue Meldungen aus dem Reich der Mitte kommen. Auch wenn der US-Mais von wetterbedingten Ernteverzögerungen betroffen ist, hat dieser gestern schwächer geschlossen, der Weizen uneinheitlich. Um 18:00 Uhr unserer Zeit veröffentlicht das USDA die US-Bestände zum ersten September. Diese basieren auf der Befragung von 7.900 erfassenden Betrieben und Lagerhaltern, sowie 55.700 Landwirten. Für die im gestrigen Bericht genannten Prognosen im Vorwege werden die Meinungen von 20 Analysten herangezogen. Beim heutigen elektronischen Handel verbucht das Sojaöl Verluste, die anderen Artikel handeln ohne größere Ausschläge. Um 14:30 Uhr werden in den USA diverse Wirtschaftszahlen veröffentlicht, unter anderem zur US-Preissteigerung. Diese dürften die Basis für weitere Diskussionen über mögliche US-Zinsschritte sein.

Bras. SojaschrotPELL, 46% Prot. - fob Brake

